

Verantwortungsträger



EISERNER VORHANG
Tödliche Fluchten und Rechtsbeugung

August Klobes 1968 bis 1980 Leiter der Hauptabteilung Konsularwesen im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten (MfAA) der DDR.

Bildquelle BArch, DC 20/7904

August Klobes (1920 – 1992), aufgewachsen als Sohn von Florentine und August Klobes in einer katholischen Arbeiterfamilie im sauerländischen Amberg. Besuch einer Volks- und Handelsschule, kaufmännische Lehre, Hitler-Jugend, Reichsarbeitsdienst, 1940 Wehrmacht, im Russlandfeldzug Infanterist in der 9. Kompanie des 464. Infanterie-Regiments. Auszeichnungen: Infanterie-Sturmabzeichen und EK II. Oktober 1941 sowjetische Gefangenschaft, Umschulung in den Antifa-Schulen Wjasniki und Krasnogorsk, danach Propagandist des Nationalkomitees „Freies Deutschland“ bei der Dritten Weißrussischen Front mit Lautsprechereinsätzen vor den deutschen Linien.

Im Mai 1945 Rückkehr nach Deutschland, Juli 1945 Eintritt in die KPD. Einsatz in Mecklenburg, 1946 bis 1949 Leiter des Verlags der *Schweriner Volkszeitung*. Danach Einsatz im diplomatischen Dienst der DDR, zunächst 1950 bis 1953 als II. Sekretär an der Botschaft in Sofia, 1955/56 Besuch der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED und 1962/63 der Parteihochschule beim ZK der KPdSU in Moskau. Er war von März 1956 bis März 1962 Leiter der Kaderabteilung im MfAA mit guten Verbindungen zum Staatssicherheitsdienst – „offizielle Hilfe für das MfS bei operativen Aufgaben“. Ein dort erwogener Einsatz als Offizier im Besonderen Einsatz (OiBE) kam nicht zustande. Am 2. Oktober 1968 wurde August Klobes durch Beschluß des ZK-Sekretariats der SED Nachfolger von Hans Böhm als Hauptabteilungsleiter Konsularische Angelegenheiten im MfAA. Ernennung zum Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafter der DDR, Mitverfasser des DDR-Konsulargesetzes, darüber hinaus leitete Klobes die DDR-Delegation bei den ersten zehn Sitzungen der deutsch-deutschen Grenzkommission, die nach dem Grundvertrag 1973 eingerichtet wurde. Klobes war anerkannter Verfolgter des Naziregimes (VdN), Träger des Vaterländischen Verdienstordens in den Ausführungen Bronze, Silber und Gold, Ruhestand 1980.

Danach weitere Zusammenarbeit mit der Spionageabwehr des DDR-Staatssicherheitsdienstes, Nutzung seiner Wohnung in der Berliner Holzmarktsraße als konspirativer Treffpunkt KW „Holz“.

Autoren: App., ES, jos.

Quellen:

Personalakte des MfAA.

BStU MfS AIM 16730/89.

Peter Klobes: Mein Vater August Klobes, in: Zeitschrift des Sauerländer Heimatbundes, 2013 / 4, S. 189 -191.

Stefan Appellius: Das Sauerland entdeckt seinen verlorenen Sohn August Klobes, in. Zeitschrift des Forschungsverbundes SED-Staat Nr. 38/2015 S. 184 f.

Bildquelle: BArch, DC 20/7904

EISERNER VORHANG
Tödliche Fluchten und Rechtsbeugung